

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 10

Artikel: Offensiv-Strategie: Neue Regimenter transportieren ganze Divisionen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offensiv-Strategie: Neue Regimenter transportieren ganze Divisionen

Weitgehend unbemerkt von den Medien treibt Präsident Putin seine offensive Strategie voran. Wie das Verteidigungsministerium am 21. Juni 2017 in Moskau am Moskwa-Ufer mitteilte, setzt der Generalstab jetzt einen neuen Verband mit Kamaz-65225-Tiefladern ein. Gegliedert in 20 Transportkompanien zu je 30 Fahrzeugen bilden je 600 Tieflader ein Regiment. Die Regimenter werden den Kampfdivisionen des Heeres zugeteilt.

Der Auftrag der neuen Regimenter lautet:

- Schneller Transport von ganzen Panzer- und Mechanisierten Divisionen innerhalb von 24 Stunden über 1000 Kilometer hinweg.
- Die Kampf-, Schützen- und Genie-Panzer werden auf den Tiefladern verschoben; sie rollen nicht selbst. Die Panzer werden getarnt.
- Die Kompanien setzen Fahrerequipen ein, die sich alle sechs Stunden ablösen; ebenso die Wagenchefs.

Tieflader schonen Panzer

Vom Einsatz von vielen 1000 Tiefladern verspricht sich die russische Führung mehrere gewichtige Vorteile:

- Panzerfahrten über öffentliche Strassen und durch Wälder verlaufen mühsamer als der Transport der Kampfwagen auf Tiefladern.
- Panzerfahrten über 1000 Kilometer hinweg sind schwer geheim zu halten. Tieflader lassen sich, wenn taktisch



Der Tieflader Kamaz-65225 bildet das Rückgrat der neuen Putin-Regimenter.

geschickt aufgezogen, verbergen.

- Tieflader schonen die Panzer und verlängern deren Lebensdauer. Robuste russische Kamaz-Tieflader sind nicht anfällig für Pannen.
- Tieflader-Kompanien sind sofort einsatzbereit, ohne Vorwarnung.

Kamaz trägt 65 Tonnen

Die neuen Regimenter weisen die klassische russische Struktur mit Bataillonen, Kompanien und Zügen auf.

Die Einheiten sind so aufgebaut, dass sie die sechs-Stunden-Ablösungen über 1000 Kilometer hinweg gewährleisten. Die Wagenchefs, Panzer- und Motorfahrer unterliegen einer harten Schulung und strenger Disziplin, auch punkto Alkohol.


Der Kamaz-65225-Dreiachser wiegt elf Tonnen und trägt oder zieht 65 Tonnen. Er transportiert alle russischen Kampf-, Schützen-, Artillerie-, Genie- und Infanteriepanzer. Die neuen Regimenter bewältigen auch Mutschützen-Divisionen.

Sie kommen auch dort zum Einsatz, wo die Eisenbahnlagen überlastet oder durch Spurwechsel verlangsamt werden. Der Hinweis auf den Spurwechsel unterstreicht ihren offensiven Charakter.

Logistik vorrangig

Nach dem Entscheid von 2016, die Regimenter zu schaffen, wurden die ersten Verbände in der zentralen und der östlichen Militärregion aufgestellt.

Jetzt folgen die südliche und die westliche Region, nicht zuletzt mit Blick auf die Grossmanöver «SAPAD» (West). Die Regimenter werden in unmittelbarer Nähe der Kampfdivisionen stationiert. Die Standorte tragen auch dem Kampf der verbundenen Waffen Rechnung. Russlands neuer Zug unterstreicht:

- die enorme Bedeutung der Logistik im grössten Flächenstaat der Erde;
- die offensive Ausrichtung Hochrüstung Putins. *msa./Russland* 

Die Türkei steht vor dem Kauf von russischen S-400-Flab-Systemen



Das moderne S-400-Flabsystem.

Zwischen Russland und der Türkei bahnt sich eine politische Sensation an: Wie Präsident Erdogan am 25. Juli 2017 angekündigt, steht Ankara vor dem Kauf des russischen Flab-Systems S-400.

Erdogan ist zum Kauf entschlossen, obwohl ihn die NATO warnt: Das russische System sei nicht interoperabel mit der NATO-Luftabwehr.

Erdogans Sprecher Kalin präzisierte am 27. Juli 2017, die Türkei kaufe die S-400 als rein defensives System. Preismässig habe zu westlichen Angeboten «ein Riesenunterschied» bestanden.

Zudem biete Russland umfassenden Technologietransfer an: «Die NATO wollte uns auf alle Zeiten durch die Technik abhängig machen.» *msa.*